

# Wir sind jung und das ist schön

Wenn sozialistische Arbeiter und Arbeiterinnen als Gäste in unser rotes Wien kommen, so fällt ihnen vor allem auf, daß hier so große Massen von Arbeitern und Arbeiterinnen vom Geiste des Sozialismus erfaßt sind. Aber weit über die Erwachsenen hinaus reicht bei uns die Werbekraft des Sozialismus. Sie erfaßt die Kinder schon in den frühesten Lebensjahren, und die machtvolle Organisation „Freie Schule-Kinderfreunde“ ist die Organisation, die die Kinder der österreichischen klassenbewußten Arbeiterschaft zusammenhält. In Wien und im Lande Österreich wissen die Kinder der Arbeiterschaft, daß sie zu ihren kämpfenden Eltern gehören, und die kämpfenden Eltern wissen, daß ihr Kampf vor allem ein Kampf um Glück und Freiheit ihrer Kinder ist.

Am stärksten drückt das bei uns der „Tag des proletarischen Kindes“ aus, der gleichzeitig mit den großen kirchlichen Fronleichnamfesten von der klassenbewußten Arbeiterschaft abgehalten wird. An diesem Tage feiern in Österreich mehr als eine Viertelmillion Menschen mit ihren Kindern fröhliche Kinderfeste, und draußen auf grünen Wiesen und an schattigen Waldrändern sammeln sich in ganz Österreich, überall dort, wo die Arbeiterschaft klassenbewußt organisiert ist, Kinder und Eltern zu fröhlichem Spiel. An diesem „Tag des proletarischen Kindes“ erlebt die österreichische Arbeiterschaft die wunderbare Verbundenheit von jung und alt in ihren eigenen Reihen.

Die Arbeit des Vereines „Freie Schule-Kinderfreunde“ ist aber weit umfangreicher. Im vergangenen Jahre zählte die Organisation:

98.757 Mitglieder,  
122.000 Kinder,  
9230 Rote Falken,  
96.660 Bücher,  
3200 freiwillige Mitarbeiter,  
379 angestellte Erzieher,  
391 Ortsgruppen,  
117 Eigenheime,  
118 Horte in Arbeiterheimen,  
63 Horte in Schulen,  
80 Horte noch immer in Wirtshäusern,  
457 Kinderheime und Horte insgesamt,  
4,437.154 S Gesamteinnahmen,  
45 S Jahreseinnahmen auf jedes Mitglied berechnet.

In allen Ortsgruppen beschäftigt man sich das ganze Jahr hindurch mit Kindern. Es wird gespielt, gesungen, gebastelt, gearbeitet, Sport- und Körperkultur betrieben, Bücher werden gelesen, und es wird gewandert. In den Sommerferien ziehen unsere Roten Falken in ihre Kinderrepubliken, die sie in Zeltlagern erleben. Aber auch die Erholungsfürsorge für alle Kinder ist ungeheuer groß. Im vergangenen Jahre wurden 7774 Kinder an 218.542 Verpflegstagen in Kolonien, Tageserholungsstätten der Arbeiterschaft, in Falkenlagern erfaßt. Die Gesamtorganisation gibt eine Kinderzeitung heraus, das „Kinderland“, die in einer Auflage von mehr als 100.000 Exemplaren monatlich erscheint, und noch eine Fachzeitung „Die Sozialistische Erziehung“ für alle ihre Erzieher und Mitarbeiter. Mehrere Wanderlehrer reisen von Gruppe zu Gruppe, spielen und arbeiten mit den Kindern, organisieren die jugendlichen Arbeiter, halten Vorträge für Erwachsene und kontrollieren genau die Arbeit der Gesamtorganisation, die Kinderbibliotheken, die Geldgebarung, die Berichterstattung usw.

Jedes Jahr werden in einer großen Jugendweihe die vierzehnjährigen Jungen und die vierzehnjährigen Mädchen feierlich auf die Sache der Arbeiterschaft aufmerksam gemacht, und in würdiger und weihevoller Art werben so die erwachsenen Klassenkämpfer um den jungen, werdenden Menschen, der in die Gesamtpartei als jugendlicher Arbeiter eintritt. Bei diesen Jugendweihen werden in Österreich jährlich mehr als 7000 Kinder erfaßt.

Die Bewegung hat auch über Österreich hinausgegriffen und ähnliche Organisationen sind geschaffen worden: in Deutschland, in den deutschen Gebieten der Tschechoslowakei, in der Schweiz, in Dänemark, Belgien, Polen, Lettland, Schweden, Ungarn und in kleineren Ansätzen in Rumänien und Spanien. Österreich ist das Mutterland der sozialistischen Erziehungsarbeit, die heute auch schon mit Erfolg in anderen Ländern geleistet wird.

In Wien und in Österreich wissen die Kinder, daß sie zur klassenbewußten Arbeiterschaft gehören, und nicht zuletzt darauf ist es zurückzuführen, daß die österreichische Arbeiterschaft so stark und siegessicher ihres Weges gehen kann. Unsere Kinder singen: „Wir sind jung und das ist schön.“ Aber neben diesem Lied der Freude und Fröhlichkeit bereiten sie sich darauf vor, den Kampf der heute Erwachsenen morgen auf ihre jungen Schultern zu nehmen. „Wir sind die Zukunft, der Sämann, die Saat“ singen sie siegesbewußt, und ihre Zukunft wird in Wahrheit der Sozialismus sein!

Die Zentralstelle des Reichsvereines „Freie Schule-Kinderfreunde“ befindet sich in Wien XIII, Schloß Schönbrunn, Telephon R-36-4-82. Sie ist gern bereit, jede gewünschte Auskunft und alles Arbeitsmaterial über sozialistische Erziehungsarbeit zu geben.

*A. Jalkotzy, Max Winter*



**Erste österr. Turngerätefabrik**



**J. Plaschkowitz**

**Wien III, Baumgasse Nr. 13**

Gegründet 1848

Fernruf U-14-3-97



**Nur Eigenerzeugnisse!  
Erstklassig! Unerreicht!**